



Poeta necans.

Metaleptische Figurentötungen in der Antike und darüber hinaus

PD Dr. Thomas Kuhn-Treichel
(Universität Heidelberg)

Der Vortrag verfolgt metaleptische Formulierungen, denen zufolge Autoren oder Erzähler Figuren töten, durch die Antike und ausblickweise bis zum modernen Roman. Leitfrage ist, welche Konzepte des Erzählens sich aus den jeweiligen Formulierungen ableiten lassen und inwieweit sich diese epochenspezifisch unterscheiden. Dabei zeigt sich schon in der Antike eine bemerkenswerte Bandbreite an Implikationen, deren verbindendes Merkmal ist, dass das Töten als selbstverständliche Aufgabe von Autoren erscheint, während das Töten in der Neuzeit immer öfter problematisiert wird. Der Vortrag zeigt damit exemplarisch die Potenziale der Diachronen Narratologie auf und wirft zugleich ein Licht auf den Tod als literarisches Motiv.

Zeit: Dienstag, 28. März 2023, 18:00 Uhr

Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, SR 1